

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

Nr. 27.

Dresden, am 22. December

1877.

#### Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 18. December 1877.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 162 und 163. — Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, die Reform der directen Steuern betr. (Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bd. Nr. 38. — Anträge der Abgg. Günther und Walter, s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte der II. K. 1. Bd. Nr. 64 sub I u. II.) — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherrn von Könneritz, von Fabrice, von Rostitz-Wallwitz und Abeken, des Herrn königl. Commissars Geh. Finanzrath Dr. Diller, sowie in Anwesenheit von 76 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Die Registrande wird Ihnen vorgetragen werden.

(Nr. 162.) Herr Geh. Regierungsrath d'Alinge übersendet 50 Exemplare seiner Druckschrift „Vorschläge zum Strafvollzugsgesetz“.

Präsident Haberkorn: Mit Dank für die Einsendung liegen die Exemplare, soweit sie zureichen, zur Empfangnahme in der Kanzlei aus.

(Nr. 163.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation (Abth. B), das königl. Decret Nr. 30, verschiedene Herstellungen in dem Landhause und dem daranstoßenden Schneider'schen Hause betr.

Präsident Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Wir gehen zur Tagesordnung über: „Allgemeine  
II. K. (1. Abonnement.)

Vorberathung über das königl. Decret, die Reform der directen Steuern betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete 2. Bd. Nr. 38.)

Anträge d. Abgg. Günther u. Walter, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 64.)

Zum Wort gemeldet haben sich und zwar mit Rücksicht auf die Bestimmung § 32 der Geschäftsordnung, abwechselnd gegen und für: die Herren Secretär Richter (Charandt) gegen, Dr. Krause für, Günther gegen, Vicepräsident Streit für, Schmidt gegen, Walter für, Riedel gegen, Kirbach für, Uhlemann gegen, May für, Dr. Heine gegen, Mehnert gegen und Hartwig gegen.

Der Herr Secretär Richter!

Secretär Richter (Charandt): Meine Herren! In dem Augenblicke, wo in diesem Saale abermals eine Steuerdebatte beginnt, gestatten Sie mir, einen Blick zurückzuwerfen auf den Standpunkt, den ich bisher in dieser Frage eingenommen habe. Wenn ich vor 8 Jahren, als ich das erste Mal die Ehre hatte, in diesem Saale an einer Steuerdebatte theilzunehmen, den Standpunkt vertrat, daß die reine Einkommensteuer als alleinige Steuer die einzig richtige sei, so habe ich schon auf dem vorigen und vorvorigen Landtage Gelegenheit genommen, zu betonen, daß die Erfahrungen, die wir mit der Einkommensteuer gemacht haben, nicht der Art gewesen sind, daß ich heute noch auf demselben Standpunkte stehen bleiben kann, die Einkommensteuer als alleinige Steuer zu betrachten. Ich habe aber im vorigen Landtage ganz besonders hervorgehoben, daß ich die Einkommensteuer ergänzt zu haben wünsche durch eine Vermögenssteuer. Ich habe vor zwei Jahren in diesem Saale schon darauf hingewiesen, daß man die Vermögenssteuer entweder als eine rein subjective Vermögenssteuer betrachten oder ihr einen mehr objectiv gehaltenen Charakter zu geben vermöge, und auf diesem Standpunkte stehe ich heute noch und mir giebt nun